



Bildungsstrategie Krems für den städtischen Bereich

Zusammenfassung

Krems, 02. Dezember 2019

Bereichsleiterin Doris Denk (Krems)
Mag. Georg Braunschweig (Krems)
GF Josef Wallenberger (Extern Fachbegleitung)

Inhalt

Das Ziel	3
Der Auftrag	3
Die Vorgangsweise	3
Der Bearbeitungszeitraum	3
Das interne Leitungsteam	3
Die Standorte der öffentlichen Bildungseinrichtungen	4
Das Mission Statement.....	5
Die Leitprinzipien.....	5
Die Handlungsfelder	7
Die Maßnahmen.....	7
Handlungsfeld: Kooperation und Kommunikation.....	8
Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit & Image.....	9
Handlungsfeld: Inhalte und Angebot	10
Handlungsfeld: Begleitende Maßnahmen.....	11
Handlungsfelder: Kurz- und mittelfristige Investitionen sowie laufende Planung & Entwicklung	12
Die Umsetzungsorganisation.....	13
Bereits begonnene Umsetzungsschritte	13

Das Ziel

Das öffentliche Bildungsangebot in Krems zukunftsfähig positionieren.

- Nicht als Summe von Einzelstandorten, sondern als Gesamtheit mit Vielfalt
- Schwerpunkte und Besonderheiten herausarbeiten, abstimmen und vernetzen
- Wettbewerbsfähigkeit sichern durch Qualität, Zusammenarbeit und Partnerschaften
- Nachfrage steigern durch modernes Marketing, Schnittstellenarbeit und Evaluierung
- Im Wettbewerb mit privaten Angeboten bestehen. Gute Bildung bleibt in Krems leistbar.

Der Auftrag

Die Bildungsstrategie beschäftigt sich mit der zentralen Fragestellung, wie sich städtische Bildungseinrichtungen bis 2030 weiterentwickeln bzw. wie sie gestärkt werden können.

Die im Stadtentwicklungskonzept „Krems 2030“ erarbeitete Vision soll dabei Leitmotiv und Handlungsanleitung sein: „Krems ist im Jahr 2030 die lebenswerteste Kleinstadt im gesamten Donaauraum und führende Bildungs- und Kulturstadt von europäischer Bedeutung.“
(www.Krems2030.at/service)

Mit der Erstellung beauftragt wurde - auf Basis einer Ausschreibung, eines Hearings und der kommissionellen Beurteilung des Stadtsenates - die Firma Wallenberger & Linhard Regionalberatung KG. (www.regionalberatung.at). Auftragsvolumen netto: Euro 21.250.--

Die Vorgangsweise

- Umfeldanalyse, Datenrecherche
- 41 qualitative Einzelinterviews
- 12 Workshops, Gruppen- und Abstimmungsgespräche
- 8 Leitungsteamrunden zur Abstimmung
- 2 umfangreiche online Feedbackrunden
- Insgesamt waren 100 Personen in unterschiedlichen Rollen eingebunden.

Der Bearbeitungszeitraum

- Beauftragung: 01. März 2019
- Präsentation: 03. Dez. 2019

Das interne Leitungsteam

- Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek (Obfrau Ausschuss für Bildung der Stadt Krems)
- Bereichsleiterin Doris Denk (Bereich Bildung, Kultur u. Tourismus im Magistrat Krems)
- Mag. Georg Braunschweig (Leitung Amt für Bildung im Magistrat Krems)
- GF Josef Wallenberger (externe Begleitung, Wallenberger & Linhard Regionalberatung KG)

Die Standorte der öffentlichen Bildungseinrichtungen

Krems verfügt über beachtliche 12 Kindergärten, 5 Volksschulen und ein Schulzentrum mit der Neuen Mittelschule, der Polytechnischen Schule und der Allgemeinen Sonderschule sowie zwei Schülerhorte und fünf schulische Einrichtungen zur Nachmittagsbetreuung. Auch die Musikschule ist ein wichtiger Angebotsbestandteil. In diese Bereiche hat die Stadt bereits in der Vergangenheit in allen Ortsteilen viel investiert.

Die Kindergärten:

- Kindergarten Altstadt
- Kindergarten Brunnkirchen
- Kindergarten Gneixendorf
- Kindergarten Hohenstein
- Kindergarten Lerchenfeld 1
- Kindergarten Lerchenfeld 2
- Kindergarten Lilienfelderhof
- Kindergarten Mitterau 1
- Kindergarten Mitterau 2
- Kindergarten Philosophensteig
- Kindergarten Rehberg
- Kindergarten Stein-Göttweigerhof

Die Volksschulen:

- Volksschule Egelsee
- Volksschule Hafnerplatz
- Volksschule Lerchenfeld
- Volksschule Rehberg
- Volksschule Stein

Die Horte:

- Schülerhort Stein
- Schülerhort Lerchenfeld

Das Schulzentrum Krems:

- Neue Mittelschule
- Polytechnische Schule Krems
- Sonderschule Krems / Sonderpädagogisches Zentrum Krems

Weiteres Angebot:

- Musikschule Hafnerplatz

Die Ergebnisse im Überblick

Das Mission Statement

Krems bildet!

Die Leitprinzipien

Die Bildungsstrategie orientiert sich an gemeinsam erarbeiteten Leitprinzipien als wesentliches Fundament für das künftige Handeln. Sie formulieren das zugrunde gelegte Selbstverständnis:

- **Nah dran:** Bestens versorgt innerhalb von Krems
Kurze Wege, denn wir sind mit unseren Bildungsangeboten nah dran!
Nicht nur räumlich, auch an den Lebensrealitäten der Menschen.
- **Mehr als nur versorgt:** Wir leisten qualitativ beste Arbeit und wir machen sie sichtbar.
- **Und JA, wir stehen zu den Grundfertigkeiten:** Lesen, Schreiben, Rechnen, konsequentes Arbeiten, Verlässlichkeit, fröhliches und soziales Miteinander, Neugier. Und wir fördern individuelle Talente und Interessen.
- **Unsere Klassenzimmer sind bunter geworden,** so wie unsere Gesellschaft eben.
Manche sehen es kritisch – die, die es hautnah erlebt haben, sehen den Wert:
Die soziale Durchmischung in den Bildungseinrichtungen fördert die Entwicklung der Kinder und stärkt die Gemeinschaft im täglichen Leben – das tut gut!

Lust am Lernen in Krems

- Schafft Wissen fürs Leben. Lebenspraktische Fähigkeiten für den Start **in eine weiterführende Schule oder in eine Lehre.**
- Unsere Kinder werden vom Kindergarten an gefördert. Damit wird von **klein auf der Schulabschluss und die Berufsreife im Auge behalten.**

Öffentliches Bildungsangebot in Krems:

- **Es geht immer ums Ganze**
Vom Kindergarten bis zum Schulabschluss, von Lerchenfeld bis Egelsee.
- **Es wird niemand abgehängt,**
weil er oder sie eine schwierige Ausgangssituation hat.
- **Bildung mit Qualität bleibt leistbar,** damit mehr fürs Leben bleibt.
- **Respekt & Nachhaltigkeit** sind für uns Querschnittsthemen, die unser gesamtes Handeln leiten.
- **Mitten im Leben.** Unsere Schulen und Betreuungseinrichtungen sind **eingebunden** in das gesellschaftliche, wirtschaftliche und soziale System von Krems. Hilft bei Behördenwegen und Ansuchen bis hin zur Lehrstellensuche oder der Wahl einer weiterführenden Schule.

Wir sehen das Ganze

Wir - die im Bildungsbereich Verantwortung tragen - verfolgen klare Ziele. In unserer Zusammenarbeit geht es darum,

- **den gesamten öffentlichen Bildungsbereich in Krems als kraftvolles und leistungsfähiges Angebot immer wieder neu und zukunftsfit zu positionieren,**
- die gute Qualität des öffentlichen Schul- und Betreuungsangebotes zu sichern,
- den Übergang zwischen den Einrichtungen für Kinder und Eltern gut zu organisieren,
- vorausschauend zu planen, auf Veränderungen zu reagieren und
- das vielfältige, bunte Angebot bekannter zu machen.

Es sind die heute Erwachsenen, die uns immer wieder bestätigen, wie weit sie mit der guten Grundausbildung gekommen sind. Testimonials aus verschiedensten Berufsbildern zeigen dies.

Dazu leisten wir täglich unseren Beitrag

- Jeder und jede am Arbeitsplatz also im Kindergarten, in der Betreuungseinrichtung oder in der Schule.
- **Wir bieten mehr als nur Einzelangebote für die jeweilige Alters- und Betreuungsstufe.**
GEMEINSAM stehen wir für ein vielfältiges Gesamtangebot, das Kinder und Eltern willkommen heißt, ihnen Wahlmöglichkeiten bietet und von klein auf durch die wichtigste Lernzeit im Leben begleitet.
- **Wir arbeiten gerne in Krems. Engagiert und gemeinsam.**
Vom Einstieg in den Kindergarten bis zum Umstieg in die Schulen - wir arbeiten bereichsübergreifend zusammen - in guten wie in schwierigen Phasen. Auf uns ist Verlass.

Geht es uns doch um die wichtigsten Themen überhaupt:

- Um die **Chancen, die Chancengleichheit und um gute Perspektiven für unsere Kinder** und Jugendlichen und damit auch für unsere jungen Familien.

Die Handlungsfelder

Im Rahmen der Arbeit wurden über 1.000 Ideen, Anmerkungen, Anregungen und Maßnahmenvorschläge zur Umsetzung der Leitsätze erarbeitet bzw. eingebracht. Daraus wurden 6 Handlungsfelder abgeleitet:

- Kooperation und Kommunikation
- Öffentlichkeitsarbeit & Image
- Inhalte und Angebot
- Begleitende Maßnahmen
- Kurz- und mittelfristige Investitionen
- Laufende Planung und Entwicklung

Weiters wurden zwei Querschnittsthemen vereinbart, die in allen Maßnahmen Niederschlag finden:

- Respektvoller Umgang
- Nachhaltigkeit

Die Maßnahmen

In Folge wurden die Handlungsfelder mit konkreten Maßnahmenbündeln bzw. Maßnahmen hinterlegt:

Maßnahmenbündel zur Bildungsstrategie Teil 1					
Interne Koop. & Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit & Image	Inhalte & Angebote	Begleitende Maßnahmen	Kurz-/mittelfrist Investitionen	Lfd. Planung & Entwicklung
Board of Directors	Print: Folder, Einlage, Plakat	Fit für das Leben = fit f. Berufseintrittsreife und für weitere Schulen	Assistenzfunktion im Amt f. B.	Paket Hafnerplatz	Prognosetool
Plattform Schulzentrum	Online Marketing Digital	Projekt Schulzentrum ^{plus}	MA Bildungsreihe (ÖA)	Paket Rehberg	Kartentool
Plattform Volksschule	Gebäude Branding	Krems Ost	Elternbildung (+VHS, Expertise)	Krems Ost	Mittelfristiger Investitionsplan
Plattform KIGA	Tage der offenen Klassen	Krems West	Biologisch und gut versorgt	Krems West + Egelsee	Mittelfristiger Ressourcenplan
Plattform Tagesbetreuung	Schulprojekte Schulveranstaltung.	Schulen am Land	Kremser Linie zur Erreichbarkeit	KIGA Paket Bsp. Mitterau	Interne Vernetzung KIG, Magistrat, u.a
Schnittstellen Meeting+	Kremser Bildungstag	Tagesbetreuung	Partnerschaft mit Wirtschaft	Bestandspflege	Begleitende Evaluierung
Virtueller Dialog & Infosystem	Pressearbeit mit System	Soziale Services	Team-Supervision		Jährliche Elternbefragung

Leitprinzipien für alle Maßnahmen: Respekt & Nachhaltigkeit

Handlungsfeld: Kooperation und Kommunikation

Damit die Bildungsstrategie „lebendig“ bleibt und ein breiter Umsetzungsprozess gesichert wird, braucht es verbindliche Arbeitsstrukturen und eine intensive Kommunikation zwischen den beteiligten Einrichtungen. Diese Zusammenarbeit beruht größtenteils auf Freiwilligkeit und lebt daher vom Engagement der Teilnehmer.innen.

Maßnahme: Board of Directors

- Das Board ist Träger und zentrale Abstimmungsplattform der Aktivitäten zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Bildungsstrategie Krems. Mitglieder sind die Leiter.innen der Bildungseinrichtungen, Personalvertreter.innen, Magistrat, Bürgermeister und Bildungsausschuss, NÖ-Bildungsdirektion und relevante Umwelten. Den Vorsitz hat die Obfrau des Bildungsausschusses. Die operative Koordinierungsfunktion liegt beim Amt für Bildung.

Maßnahme: Kooperationsplattform Schulzentrum

- Regelmäßige Abstimmungsrunden auf Ebene der im Schulzentrum befindlichen Schulen und Einrichtungen (ASO, NMS, PTS und Nachmittagsbetreuung und Amt für Bildung)

Maßnahme: Kooperationsplattform Volksschule

- Regelmäßige Abstimmungsrunden auf Ebene der 5 Volksschulen (3 VS Direktorinnen und Amt für Bildung)

Maßnahme: Kooperationsplattform Kindergarten

- Regelmäßige Abstimmungsrunden des Fachbereiches Kindergärten (12 Kindergärten und Amt für Bildung)

Maßnahme: Kooperationsplattform Tagesbetreuung

- Regelmäßige Abstimmungsrunden mit den beiden Horten, der Nachmittagsbetreuung und dem Amt für Bildung. (Bei Bedarf Einbindung von VS und KIGAs)

Maßnahmen: Schnittstellen Arbeit

- Abstimmungsaktivitäten um den nahtlosen Übergang zwischen den einzelnen Bildungsangeboten optimal zu gestalten, z.B. vom Kindergarten in die Volksschule oder von der Volksschule in die NMS.

Maßnahme: Virtuelles Dialog- & Informationssystem

- Plattform zur effizienten und ressourcenschonenden Zusammenarbeit. Ermöglicht die gemeinsame Bearbeitung von Unterlagen, Terminabstimmungen, ist aber auch ein Meeting Room für virtuelle Besprechungen und bietet Online-Infos für unterschiedliche Adressaten.

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit & Image

Maßnahme: Print Werbemittel

- Verwendung gemeinsamer Werbemittel, um immer das Gesamtangebot zu kommunizieren bzw. sichtbar zu machen, dazu gehören:
- 20-seitiger Folder A4 mit Beschreibung des gesamten städtischen Bildungsangebotes und Informationen rund um das Thema städtische Bildungseinrichtungen und Services.
- Vordrucke für mutierbare Einlegeblätter für aktuelle Informationen.
- Einheitliche Plakatvordrucke zur Bewerbung von Veranstaltungen.

Maßnahme: Online Marketing

- Neuer gemeinsamer Webauftritt mit Beschreibung der Standorte, Kurzvideos, Terminkalender, Serviceangeboten und Downloads für Eltern zum Thema „Alles rund um die städtischen Betreuungsangebote, Kindergärten und Schulen“.

Maßnahme: Gebäude Branding

- Großflächige Transparente, die an den Kindergärten, Horten und Schulen auffällig montiert werden, um die Standorte einheitlich sichtbar zu machen.

Maßnahme Tag der offenen Klassenzimmer und Kindergärten

- Terminlich abgestimmt, damit Eltern und Kinder die unterschiedlichen Angebote kennenlernen und an einzelnen Standorten „schnuppern“ bzw. den Kontakt intensivieren können.

Maßnahme Schulprojekte

- Präsentation der Schulprojekte unter einer einheitlichen CI. So wird aus der Fülle an Einzelaktivitäten ein umfangreiches Gesamtprogramm, das stark nach außen wirkt.

Maßnahme: Kremser Bildungstag

- Jährliche Fachtagung mit lokalen und überregionalen Expert.innen zum Überthema „Die Zukunft städtischer Bildungsarbeit“.
Jeweils mit Leitthemen, die für das Projekt „Krems bildet“ relevant sind.

Maßnahme: Pressearbeit mit System

- Laufende gemeinsame Pressearbeit mit abgestimmtem Wording, einheitlichen Qualitätsvorgaben (z.B. für Fotos etc.) und CI Linie. Partnerschaften mit Lokalmedien.

Handlungsfeld: Inhalte und Angebot

Maßnahme: Fit für das Leben

- Die Kernkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen, konsequentes Arbeiten, Verlässlichkeit, fröhliches und soziales Miteinander werden laufend vertieft und promotet. Fitness-Checks für weiterführende Schulen und Berufseintrittsreife werden angeboten.
Außerdem: Weiterbildung der Pädagog.innen, Berufsbilder vorstellen, Veranstaltungen mit Testimonials organisieren, Projekt „Alltag üben – Bsp. Finanzwissen“ u.v.m. Insgesamt wird die Bedeutung der Grundfertigkeiten als Kernkompetenz kommuniziert.

Maßnahme: Projekt Schulzentrum^{plus}

- Schulentwicklungsprozess vertiefen. Sozialarbeit verstärken. Elternarbeit am Standort anbieten und das Schulzentrum für viele Veranstaltungen öffnen. Positionierung des Schulzentrums als einen Ort der Bildung, auch für Erwachsene (Kooperation mit der VHS). Vernetzung mit den Bildungseinrichtungen im Stadtzentrum (Hafnerplatz u.a.) zum Bildungszentrum Mitte mit ganztägigen Angeboten. Für eine Gesellschaft, die vielfältig und international ist.

Maßnahme: Standort Krems Ost

- Weiterentwicklung der Angebote am Standort Lerchenfeld zu einem lokal vernetzten städtischen Bildungszentrum.

Maßnahme: Standort Krems West

- Weiterentwicklung der Angebote am Standort Stein zu einem lokal vernetzten städtischen Bildungszentrum.

Maßnahme: Tagesbetreuung

- Ausweitung und gute Ausstattung des Angebotes. Zusätzliche qualifizierte Betreuer.innen. Anpassung an die von der Arbeitswelt nachgefragten Betreuungszeiten.

Maßnahme: Schulen am Land

- Als „Dorfschulen“ bieten die Schulen in Rehberg und Egelsee auch für interessierte aus der Stadt ein Angebot, das die Vorzüge der kleinen Einheit bietet. Aufgrund der räumlichen Lage wird das Schwerpunktthema Natur - Umwelt - Klima vertieft.

Maßnahme: Soziale Services

- In Zusammenarbeit mit bewährten Einrichtungen wird ein Zukunftsmodell für die begleitende Kindergarten- und Schulsozialarbeit aufgebaut, damit alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 3 bis 15 Jahren erreicht werden können. Ein durchgehendes und einheitliches System, das die Kinder und die Familien in den jeweiligen Bildungs- und Familienphasen begleitet.

Handlungsfeld: Begleitende Maßnahmen

Maßnahme: Schlüsselmaßnahme Assistenzfunktion

- Dem Amt für Bildung im Magistrat Krems kommt in der Umsetzung der Bildungsstrategie die Schlüsselfunktion zu. Um die vielen Aufgaben zu koordinieren, den Standorten Unterstützung anbieten zu können und proaktiv an den Maßnahmen zu arbeiten, benötigt es einen zusätzlichen Dienstposten. Davon werden Tempo und Qualität der Umsetzungsschritte abhängen, da aktuell die Ressourcen im Amt für Bildung mit den bestehenden Arbeitsinhalten stark ausgelastet sind.

Maßnahme: Gemeinsame Bildungsreihe

- Um gemeinsame Standards und Sichtweisen zu entwickeln, werden für die Mitarbeiter:innen im städtischen Bildungsbereich zweimal jährlich bereichsübergreifende Weiterbildungen in Form von gemeinsamen Impulsveranstaltungen organisiert. Themen: Pressearbeit, Umgang mit Konflikten, digitale Kompetenz, Kommunikation, Wertewelten von Kremser Eltern und Kindern etc.

Maßnahme: Elternbildung

- Es bedarf vielfältiger Angebote im Bereich Elternarbeit, um die Pädagog:innen und Betreuer:innen zu entlasten. Ein Programm mit niederschweligen Zugangsbedingungen wird in Kooperation mit den Erwachsenenbildungs- und Sozialeinrichtungen entwickelt.

Maßnahme: Biologisch gut versorgt

- Die Qualität des Essensangebotes für die Kinder und Jugendlichen in den Bildungseinrichtungen ist ein wichtiger Standortfaktor und ein Hinweis auf Wertschätzung, Respekt und Nachhaltigkeit. Es werden neue Anforderungen definiert und Verbesserungen angestrebt.

Maßnahme: Kremser Bildungsbus

- Verbesserung der Anbindung der einzelnen Bildungsstandorte an das ÖV Angebot, damit eine zusätzliche Wahlmöglichkeit innerhalb des städtischen Angebotes erleichtert wird. Sichtbarmachen des bestehenden Angebotes mittels Internetabfrage und eigenen Fahrplanheft.

Maßnahme: Partnerschaft mit Wirtschaft

- Intensivierung der Partnerschaften „Wirtschaft trifft Schule“ mit der Wirtschaftskammer, dem Stadtmarketing und mit einzelnen Betrieben, um in allen Bildungseinrichtungen nahe am Thema Berufseintrittsreife auszubilden. Dies erleichtert den späteren Einstieg ins Berufsleben.

Maßnahme: Team Supervision

- Gemeinsame Supervisionsangebote für die Kolleg:innen in den Bildungseinrichtungen, um die Resilienz im Berufsalltag zu fördern.

Handlungsfelder:

Kurz- und mittelfristige Investitionen sowie laufende Planung & Entwicklung

Dieses Themenfeld betrifft primär die Politik und das Magistrat sowie die Kremser Immobiliengesellschaft (KIG). Hier sind neben den laufenden Sanierungen und Bestandsarbeiten kurz- und mittelfristige Investitionsmaßnahmen geplant, aber auch Grundlagenarbeiten zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Bildungsstrategie.

Maßnahme: Kurzfristige Investitionen

- Investitionspaket Kindergarten Mitterau
- Investitionspaket Rehberg
- Investitionspaket Hafnerplatz

Maßnahme: Mittel- und langfristige Investitionen

- Gemeinsam mit der KIG werden auf Basis der laufend adaptierten Prognosen Investitionspläne entwickelt, den politisch Verantwortlichen als Entscheidungsgrundlage vorgelegt und mit ihnen abgestimmt.

Maßnahme: Prognosetool

- Die künftige Zahl an Kindern und Jugendlichen bestimmt den Ressourcenbedarf im städtischen Bildungsbereich. Zur besseren Planbarkeit künftiger Maßnahmen wird gemeinsam mit der EDV Abteilung und der Stadtentwicklung ein hochwertiges Prognosetool aufgesetzt. Damit kann vorausschauend auf benötigte Investitionen in Kindergarten- und Schulplätze reagiert werden. Das Tool liefert die Grundlage für die mittelfristige Aufgaben-, Investitions- und Ressourcenplanung.

Maßnahme: Kartentool

- Grafische Darstellung der Strukturdaten, Bildungsangebote, Ressourcen und Prognoseergebnisse - heruntergebrochen auf Ortsteile.

Maßnahme: Internes Netzwerk

- Vernetzung mit allen relevanten Dienststellen im Magistrat sowie mit der Kremser Immobiliengesellschaft als Gebäudeeigentümer im Bildungsbereich. Damit wird die Umsetzung der Bildungsstrategie gemeindeintern gut abgestimmt und effizient bearbeitet.

Maßnahme: Evaluierung

- Gemeinsam mit fachlicher externer Unterstützung (kPH u.a.) wird die Arbeit evaluiert. Ein jährlicher Fortschrittsbericht gibt Auskunft über den Umsetzungsstand der Bildungsstrategie bzw. berichtet über Änderungen und Weiterentwicklungen.

Maßnahme: Elternbefragung

- Im Rahmen einer zweijährlich durchgeführten Befragung werden Zufriedenheit, Wünsche und das Image des städtischen Bildungsangebotes erhoben. So können die Anforderungen der Eltern und Kinder im Auge behalten werden.

Umsetzung

Die Umsetzungsorganisation

Dem Amt für Bildung kommt die zentrale Verantwortung und Rolle in der Umsetzung der Bildungsstrategie zu. Die zusätzliche Ressourcenausstattung bestimmt die Intensität der Umsetzung.

Unterstützt wird das Amt für Bildung vom „Board of Directors“. Eine bereichsübergreifende Plattform zur Koordination, Abstimmung und Weiterentwicklung der Aktivitäten.

Bereits begonnene Umsetzungsschritte

Während der Arbeit an der Bildungsstrategie wurden bereits erste Umsetzungsschritte gesetzt. Damit die Strategie nicht nur am Papier bleibt, braucht es Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten. Deshalb wurde rasch mit der Einrichtung wichtiger Arbeitsgruppen begonnen. Zudem werden bereits konkrete Projekte bearbeitet und ein Basistool implementiert:

✓ Leitungsteam

Im Amt für Bildung wurde ein Leitungsteam eingerichtet (8 Sitzungen)

✓ Board of Directors

Die konstituierende Sitzung der zentralen Steuerungsgruppe erfolgte mit 20 Personen am 25. November 2019 im Schulzentrum. Die Folgesitzung wurde für März 2020 vereinbart.

✓ Arbeitsplattform Volksschule und Schulzentrum

Konstituiert und erste Arbeitssitzungen mit den Leiter.innen der Volksschule bzw. ASO, NMS, PTS und Nachmittagsbetreuung fanden statt

✓ Gemeindeinterne Vernetzung

Eine Planungsgruppe mit der KIG tagte bereits zweimal zu künftigen Planungs- und Abstimmungsthemen.

✓ Prognosetool

Das Datendesign wurde aufgesetzt, teilweise wurden schon Daten eingepflegt und Berechnungen in Teilbereichen getestet.

✓ Konkrete Investitionsmaßnahmen wurden eingeleitet

- Investitionspaket Kindergarten Mitterau
- Investitionspaket Rehberg
- Investitionspaket Hafnerplatz